

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. In-
scriptionspreis: die Kleinsp. Seite 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl. 2 illustr. Beilagen) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

N^o 79.

43. Jahrgang.

Dienstag, den 7. Juli

1896.

Auf dem Folium 185 des hiesigen Handelsregisters für die Stadt Eibenstock, die Firma **A. Wedell** daselbst betr., ist heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Herr **Carl Friedrich Siegel** in **Sablons** Procurist ist.
Eibenstock, am 1. Juli 1896.

Königliches Amtsgericht.

Ehrig.

Ehr.

Bekanntmachung.

Der Weg „an der Bergstraße“ ist für den Lastverkehr gesperrt.
Eibenstock, am 27. Juni 1896.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Graupner

Holz-Versteigerung

auf dem Staatsforstrevier Auersberg.

In **Hendels Hotel** in **Schönheiderhammer** sollen

Montag, den 13. Juli 1896, von früh 8 Uhr an

folgende in den Abth. 13, 36, 43, 44 (Rahlschläge) 15, 23, 41 (Durchforstungen) 20, 41 und 43 (Einzelhölzer) aufbereitete **Ruhshölzer** und zwar:

2220 weiche Stämme von 10—15 cm Mittenstärke,	11—28 m Länge,
2562 " " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "
1200 " " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "
347 buchene Ästher " " " " " " " " " " " "	Oberstärke, 2,0—4,5 m Länge,
6399 weiche " " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "
768 " " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "
862 " " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "
52 " " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "
9 1/2 Nm. weiche Ruhknüppel ,	Unterstärke, 9 u. 13 m Länge,

sowie in der Restauration „zum Feldschlößchen“ in Eibenstock

Dienstag, den 14. Juli 1896, von früh 8 Uhr an

die in den obigen Abtheilungen aufbereiteten **Brennhölzer**, als:

10 Nm. harte, 113 1/2 Nm. weiche	Brennscheite,
171 " " " " " "	Brennknüppel,
11 " " " " " "	Backen,
13 " " " " " "	132 1/2 Nm. " " " "
	28 " " " " " "
	Aeste und Stöcke

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Königl. Forstrevierverwaltung Auersberg in Eibenstock und Königl. Forstrentamt Eibenstock,

Schmann.

am 4. Juli 1896.

Geslach.

Gras-Versteigerung.

Die diesjährige Grasnutzung von Kunstwiesen der Staatsforstreviere **Auersberg** und **Sundshübel** soll

Sonnabend, den 11. Juli 1896

und zwar:

a) vom **Forstrevier Auersberg, lit. i** (Posthalterwiese) oberhalb der Muldenbrücke bei Muldenhammer, **lit. u** Grohmannswiese, **lit. h** der Förster- und Gnüchtelwiesen, **lit. e** Zimmersacherwiese, **lit. f** Steinbädelwiese, **lit. g** Reichelwiese, **lit. r** an der großen Bodau und **lit. b** Bräunelsbädelwiese,

— **Zusammenkunft:** früh 8 Uhr an der Posthalterwiese und Vormittags 1/2 10 Uhr an der Straße oberhalb Wolfsgrün —

b) vom **Forstrevier Sundshübel, lit. e** an der sogenannten Marie, oberhalb Reichhardtsthal

— **Beginn Nachmittags 3 Uhr** —

an Ort und Stelle **gegen sofortige Bezahlung** und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen, versteigert werden.

Königl. Forstrevierverwaltungen Auersberg in Eibenstock und Sundshübel, sowie Königl. Forstrentamt Eibenstock,

am 6. Juli 1896.

Schmann.

Heger.

Geslach.

Chronik des Krieges 1870/71.

(Eine gedrängte Uebersicht.)

1870.

(Fortsetzung.)

November.

(Nachdr. verboten.)

- Scharmützel bei Sennheim und Gernheim. — Thiers lehrt ununterrichteter Sache nach Paris zurück.
- Gefechte bei Les Ervues, Rougemont und Petit Magny.
- Festung Belfort vollständig eingeschlossen.
- Gefechte bei Bracy, Genlis, Germigney.
- Siegreiches Gefecht zwischen Colmar und Belfort unter General v. Trescow.
- Gefechte bei Bretenay, Marchenoir, Bezelos.
- Kapitulation von Verbun.
- Schlacht bei Coulmiers unter General v. d. Tann; Orleans wird von den Deutschen verlassen. — Seegefecht in den Westindischen Gewässern.
- Kapitulation von Neubreilach. — Gefecht bei Cercottes.
- Beginn der Belagerung von Belfort. — Gefecht bei Mompelgard.
- Gambetta kommt nach Orleans und erläßt daselbst eine Proclamation.
- Ausfall aus Mezières zurückgewiesen. — Diederhoden cernirt.
- Ausfall der Franzosen aus Belfort zurückgewiesen. — Cernirung von Montmédy.
- Sieg der Deutschen über die Loire-Armee bei Dreux (Richtung Le Mans).
- Siegreiches Gefecht der Deutschen bei Chateaufort; Vormarsch des Prinzen Friedrich Karl nach der Loire.
- Gefecht bei Trières-Foillouf. — Ueberfall von Châtillon.
- Gefechte bei Chevillon, Brigny, Ruits.
- Verschiedene Gefechte südlich La Loupe. — Bourdeau wird Sitz der französischen Regierung.
- Gefechte bei Vernon, Chambois und Vougot. — Beschließung von Thionville.
- Ein Ausfall aus Belfort von General v. Trescow zurückgeschlagen.
- Festung Diederhoden kapitulirt. — Gefecht bei Labon und Mezières und viele andere Gefechte im Norden und Osten Frankreichs.
- Gefechte bei Jures und Brou, Moreuil u.
- Gefechte des General v. Werder mit Garibaldianern bei Dijon.
- Schlacht bei Amiens; Sieg Manteuffels über die französische Nordarmee. — Garibaldi von Werder bei Autun geschlagen. — La Fère kapitulirt.
- Schlacht bei Beaune la Rolande; vollständige

Niederlage der französischen Voire-Armee. — Gefechte bei Courcelles, Choisy le Roi u.

29. Ausfälle der Pariser bei V. Hay, Bonnevillie sur Marne und St. Denis zurückgeschlagen.

30. Kapitulation von Amiens. — Ausfall-Schlacht bei Billiers (vor Paris) (1. Tag); die Franzosen zurückgeworfen.

Dezember.

1. Gefechte bei Villepion und Autun.

2. Schlacht bei Billiers (2. Tag); gänzliche Niederlage der Franzosen, deren Durchbruchversuch gescheitert ist. — Schlacht bei Loigny und Poupry; Niederlage der französischen Voire-Armee.

3. u. 4. Schlacht bei Orleans; Prinz Friedrich Carl schlägt die Franzosen, der Plan Gambettas, Paris von Orleans aus zu entsetzen, gescheitert.

4. Orleans von den Deutschen wieder besetzt.

5. Scharmützel vor Orleans und a. m. — Belagerung von Montmédy.

6. Gefechte bei Meung und le Plant. — Dank König Wilhelm an die Truppen.

7. Neue Gefechte bei Meung und vor Blois. — Gefechte bei Salbris und Nevois.

8., 9. und 10. Schlacht bei Beaugancy-Eravant. Siege des Großherzogs von Mecklenburg und des Prinzen Friedrich Carl über General Chanzy.

9. Befreiung von Dieppe. — Gefecht bei Montlivaut in der Nähe von Blois. — Der norddeutsche Reichstag genehmigt die Verträge mit den süddeutschen Staaten.

10. Ende der Schlacht von Beaugancy; die Franzosen geschlagen, ziehen sich auf Blois zurück.

11. Verfolgungsgefechte gegen die Voire-Armee.

12. Kapitulation von Pfalzburg. — Befreiung von Savre.

13. Gefechte bei Chateaubun, vor Langres, Barilliers u.

14. Kapitulation von Montmédy. — Gefecht bei Freteval.

15. Gefecht bei Vendôme. — Gefechte bei St. Amand, Sien, Vejou u.

16. Gefecht bei Langres und Longeau. — Vendôme besetzt.

17. Gefecht bei Epusay, Droue, Le Porcloy und La Fontenelle.

18. Blutiges Gefecht bei Ruits. — Kaiser Wilhelm empfängt in Versailles die Deputation des deutschen Reichstages.

19. General v. Werder nimmt Ruits nach hartnäckigem Gefecht.

20. Gefechte bei Auxerre, Mamaye u. A.

21. Großer Ausfall aus Paris bei Le Bourget, von den Deutschen siegreich zurückgewiesen. — Gefechte bei Stains und Epinay. — Tours besetzt.

23. und 24. Schlacht an der Hallue; die französische Nordarmee geschlagen.

25. Verfolgung der französischen Nordarmee.

26. Gefecht bei Montoire; St. Quentin wieder besetzt.

27. Beschließung der Nord- und Ostfront von Paris. — Kühner Streifzug des Oberstlieutenant v. Voltenstern zwischen Montoire und Le Chartre.

28. Gefecht des Oberstlieutenant Pestel bei Longpre.

29. Bombardement von Paris von der Ostseite aus beginnt. — Der Mont Arvon von den Sachsen besetzt.

31. Gefechte bei Vendôme und Robert le Diable.

(Fortsetzung folgt.)

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Den Kapitänen der Handelsschiffe, die zugleich Offiziere des Beurlaubtenstandes sind, hat jüngst der Kaiser die Berechtigung verliehen, das eiserne Kreuz in der deutschen Handelsflagge zu führen. In Interessentkreisen findet die Maßnahme nicht überall Billigung. Es werden dadurch zwei Klassen von Seefahrern geschaffen. Im Auslande wird man die Kapitäne ohne Kreuz auf der Flagge bald für minderwerthig halten zum Schaden der von ihnen geführten Schiffe.

— Der mit so viel Geräusch in Szene gesetzte Verbrüderungszug der nord-schleswigschen Unversöhnlichen nach Schweden hat, wie sich jetzt zeigt, seinen Zweck, Mobilisirung der schwedischen Gesinnungsgenossen, keineswegs erreicht, sondern kann, nach der Haltung der schwedischen Presse zu schließen, als ein Schlag ins Wasser angesehen werden. Die meisten Stockholmer Blätter haben die ganze Veranstaltung mit Schrecken behandelt, sogar das nichts weniger als deutschfreundliche „Aftonbladet“ hat es nicht der Mühe für werth gehalten, der Demonstration seine Beachtung zu schenken. Die skandinavische Idee hat ihre belebende Kraft längst eingebüßt, wenn die „Südfluten“ sich von ihrer Fahrt Vortheile für ihre Zwecke versprochen haben — was doch wohl anzunehmen ist — so sind sie gründlich enttäuscht worden.

— Die in politischen Kreisen allgemein getheilte Ueberzeugung, daß zwischen England und Italien seit mehreren Jahren ein Sonderabkommen bestehe, kraft dessen Englands Flotte bei einem französischen Angriff auf die italienischen Küsten Italien Deckung bieten und gemeinsam mit ihm die Abwehr vornehmen würde, ist durch die jüngste Rede des Herzogs von Sermoneta von Neuem bekräftigt worden. Sie wird jetzt auch von englischer Seite unterstützt. In einer Besprechung der Debatte über die äußere Politik in dem italienischen Parlament erklärt der „Standard“, daß England mit der italienischen Mittelmeerpolitik vollständig überein-